

TOP 1 - Artenschutz -

Amphibienwanderungen am Bachtel- und Haßbergweiher



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

- Bericht erfolgt auf Antrag B90/Die Grünen vom 16.01.26
- Notwendige Informationen durch Ökomobil und BN Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu
- Anwesend: Frau Mader (BN) für Fragen rund um die Absammelaktion und Herr Eggert (Amt 61) für Fragen zum vBP „Freizeitanlage Bachtelweiher“
- Bericht ist nicht abschließend: Witterungsverhältnisse in KW 13 und 14 schwierig, da Kälteeinbruch und Schneefall. Daher verzögerte Amphibienwanderung bis in den Mai



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Luftbild / Lageplan Bachtelweiher



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Luftbild / Lageplan Weiher am Haßberg



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

In welchem Zeitraum kommt es zur vermehrten Querung der Straßen?

Amphibien verlassen im Spätwinter/Frühjahr ihre Winterquartiere und wandern teils viele Kilometer zu ihren Laichplätzen. Oft müssen sie Straßen queren. Es kommt regelmäßig zum Massensterben von Lurchen, die beim Überqueren der Straße von Fahrzeugen erfasst werden.

Die Tiere wandern vorzugsweise zwischen der Abenddämmerung und dem Morgengrauen. Der Zeitpunkt der Wanderung hängt zudem von der Witterung ab: die Amphibien benötigen ein feuchtes Klima und wandern daher bevorzugt an regenreichen Tagen.

Im Normalfall sind die Amphibienwanderungen Ende März beendet. Im Jahr 2026 begann die Amphibienwanderung aufgrund der Witterung jedoch sehr spät. Am 24.03.26 wurde seitens der Absammelnden festgestellt, dass noch sehr wenige Amphibien auf dem Weg waren. Die Abende waren zu kalt und die Tage zu warm und trocken. Statt warmen Regentagen folgten dann im Zeitraum 25.03. bis kurz vor Ostern kalte, schneereiche Tage.

Erst in der Nacht von Ostersonntag auf Ostermontag (05.04. auf 06.04.26) konnte ein Peak bei der Amphibienwanderung festgestellt werden.

Amphibienwanderung am Bachtelweiher

In welchem Zeitraum kommt es zur vermehrten Querung der Straßen?

Aufgrund der äußerst ungünstigen Witterung verzögert sich der Zeitraum der Wanderung 2026 deutlich, vermutlich aufgrund der anstehenden Rückwanderung bis in den Mai hinein. Es wandern etwa 30 % der Amphibien nach Abschluss des Laichvorgangs zurück. Ein Teil bleibt im Bachtelweiher und verendet dort, ein anderer Teil bezieht das sogenannte „Sommerquartier“ hinter der Minigolfanlage. Hierbei ist zu bemerken, dass die Rückwanderung am Bachtelweiher sehr gering, am Haßberg hingegen stärker ausfällt.

Vergleichszahlen Rückwanderung aus 2025:

- Bachtelweiher: 13 Erdkröten
- Haßberg: 158 Erdkröten

Aus diesem Grund wird die Rückwanderung am Haßberg mit Absammlungen begleitet. Dort ist die Straße zudem sehr nah am Weiher. Am Bachtelweiher wird zu den Zeiten der Rückwanderung nicht mehr abgesammelt (geringe Zahlen, Kapazitätsgründe).

Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Welche Amphibienarten sind betroffen?

SaP-relevante Arten (SaP = Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung) sind europäisch geschützte Tier- und Pflanzenarten, die bei Bauvorhaben berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen alle streng geschützten Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie sowie alle europäischen Vogelarten. Wesentlich sind Arten, deren Lebensstätten (Fortpflanzungs-, Ruhestätten) durch Bauvorhaben beeinträchtigt werden können.

Im Wirkraum (Geltungsbereich des Bebauungsplanes mit entsprechenden Änderungen) liegen bislang keine entsprechenden Artnachweise vor. Lediglich wegen bestehender Wanderbeziehungen zum Bachtelweiher wird das Vorkommen von Arten im Rahmen einer SaP aktuell untersucht.

2026 wird die Übersiedlung von Amphibien über den Klingener Weg und die Linggener Straße deshalb begleitet. Es erfolgt eine Prüfung und Analyse auf potentielle Querungsschwerpunkte und Konfliktpotential in Hinblick auf Bauablauf und Verkehr.

Vermutet werden Grasfrosch, Erdkröte, Teichfrosch und Bergmolch. Bis zum Stichtag 10.04.26 wurden 653 Erdkröten, 4 Grasfrösche und 29 Bergmolche gezählt.

Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Bislang vermutete Art:

Grasfrosch

Merkmale:

Größter und kräftigster Braunfrosch in Europa.

Äußerlich sehr variabel.

Bestes Erkennungsmerkmal:
Trommelfell, das nur wenig kleiner als das Auge ist und vergleichsweise weit vom Auge entfernt sitzt.

„Lurch des Jahres 2018“

Schutzstatus:

FFH-Anhang V: besonders geschützt;

Rote-Liste BY: V-Vorwarnliste;

Rote Liste D: *-ungefährdet



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Bislang vermutete Art:

Erdkröte (Bufo bufo)

Merkmale:

Vielzahl von Warzen.

Eine der größten Amphibien Europas.

Arttypisch zweireihige Laichschnüre.

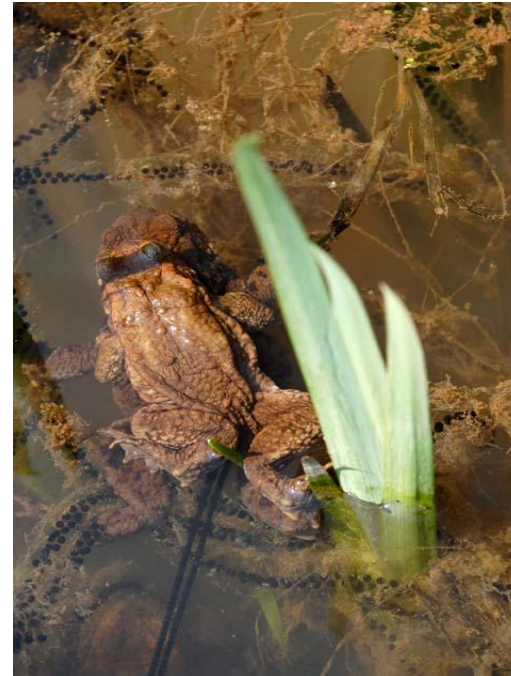
In ganz Deutschland verbreitet und somit eine der häufigsten Amphibienarten.

Schutzstatus:

Anhang I BArtSchV: besonders geschützt

Rote-Liste BY: *-ungefährdet

Rote Liste D: *-ungefährdet



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Bislang vermutete Art:

Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*)

Merkmale:

Weitverbreiteter Generalist.
Waagerechte Pupillen.
Bräunliche Rückendrüsenleisten.

Sitzt gerne am Ufer oder auf
Wasserpflanzenteppichen und sonnt
sich.

„Froschkonzerte“

Schutzstatus:
FFH-Anhang V: besonders geschützt
Rote-Liste BY: *-ungefährdet
Rote Liste D: *-ungefährdet



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Bislang vermutete Art: Bergmolch (*Triturus alpestris*)

Merkmale:

Bauch leuchtend orange.
Oberseite dunkelgefleckt.
Wenig ausgeprägter Rückenamm.

Schutzstatus:

Anhang I BArtSchV: besonders geschützt

Rote-Liste BY: *-ungefährdet

Rote Liste D: *-ungefährdet



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Wie wird das Ausmaß der Überfahrungen derzeit eingeschätzt?

Eine Statistik zu den überfahrenen Tieren gibt es nicht.

Eine Zählung kann nicht erfolgen, da die Tiere sehr schnell (vor allem über Nacht) durch Räuber geholt werden.

Zudem bringen sich die Absammelnden bereits in Gefahr, um die lebenden Tiere von der Straße zu sammeln.

Eine Schätzung ergibt pro Zeitraum von 6 Stunden etwa 15 – 20 überfahrene Tiere. Dies ist jedoch keine verlässliche Zahl. Sie variiert je nach Witterung, Anzahl der Fahrzeuge, Tag-/Nachtzeitraum, etc.

Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Welche Maßnahmen wurden bisher zum Schutz der wandernden Amphibien ergriffen?

Durch die Stadt Kempten (Amt 35, Amt 61 und Ökomobil) wurden im März 2026 die bereits vorhandenen Amphibienschutzzäune am Bachtelweiher und Haßbergweiher verbaut. Im Rahmen der Aufbaumaßnahme wurde festgestellt, dass die Zäune nicht in ausreichender Menge vorhanden waren. Daher wurden weitere Zäune durch die Stadt Kempten beschafft.

Durch die Neuanschaffungen konnten bis Mitte März 2026 auch am Bachtelweiher die notwendigen Zäune entlang des Klingener Weges und der Linggener Straße aufgestellt werden. Insgesamt wurden 2026 rund 1.700 laufende Meter installiert.

Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Aufbau der Schutzzäune durch Ökomobil:

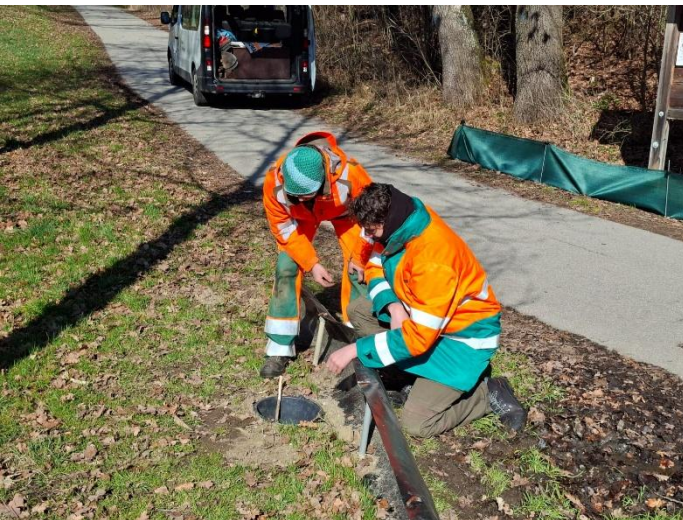


Auf- und Abbau von 1.720 m
temporären
Amphibienschutzzäune:

- Bachtelweiher 1.450 m
- Haßberg 470 m

Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Aufbau der Schutzzäune durch Ökomobil:



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Vor-Ort-Bilder (installierte Amphibienschutzzäune März 2026)



Amphibienwanderung am Bachtelweiher



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Vor-Ort-Bilder (installierte Amphibienschutzzäune März 2026)

Fangeimer mit Löchern für Regenwasserabfluss und Ast als Fluchtmöglichkeit für Kleinsäuger.



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Vor-Ort-Bilder (installierte Amphibienschutzzäune März 2026)

Amphibien, die in den Eimern vorgefunden wurden.



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Wer koordiniert diese Maßnahmen und führt sie durch?

Das Absammeln erfolgt in Zusammenarbeit des BUND Naturschutz mit dem Ökomobil. Morgens wird durch das Ökomobil gesammelt, in den Abendstunden und am Wochenende durch ehrenamtliche Helfer des BUND Naturschutz.

Die Tiere werden händisch und in Eimern über die Straße getragen.

Der Sammelbereich Haßberg ist räumlich kleiner als der am Bachtelweiher, der großräumiger ist und über weitere Strecken geht.



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Welche Maßnahmen wurden bisher zum Schutz der wandernden Amphibien ergriffen?

- Aufbau von Amphibienschutzzäunen durch das Ökomobil der Stadt Kempten
- Zusätzliche Beschaffung weiterer Zäune durch die Stadt Kempten und weiterer Aufbau durch das Ökomobil
- Ehrenamtliche Absammlung durch Ortsgruppe BUND in Kooperation mit der Stadt

Mit welchem Erfolg wurden diese Maßnahmen bisher umgesetzt?

- Erfolgreiche Absammelaktion in 2026
- Generelle Zunahme der Anzahl der Tiere (Absammlungen / bereits eingerechnet: keine Absammlung der Rückwanderung am Bachtelweiher; keine Absammlung der „Hüpfertlinge“ im August)

Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Anzahl der gezählten Tiere bis zum Stichtag 10.04.26:

Im Jahr 2026 begann die Amphibienwanderung aufgrund der Witterung sehr spät. Am 24.03.26 wurde seitens der Absammelnden festgestellt, dass noch sehr wenige Amphibien auf dem Weg waren. Die Abende waren zu kalt und die Tage zu warm und trocken. Statt warmen Regentagen folgten kalte schneereiche Tage.

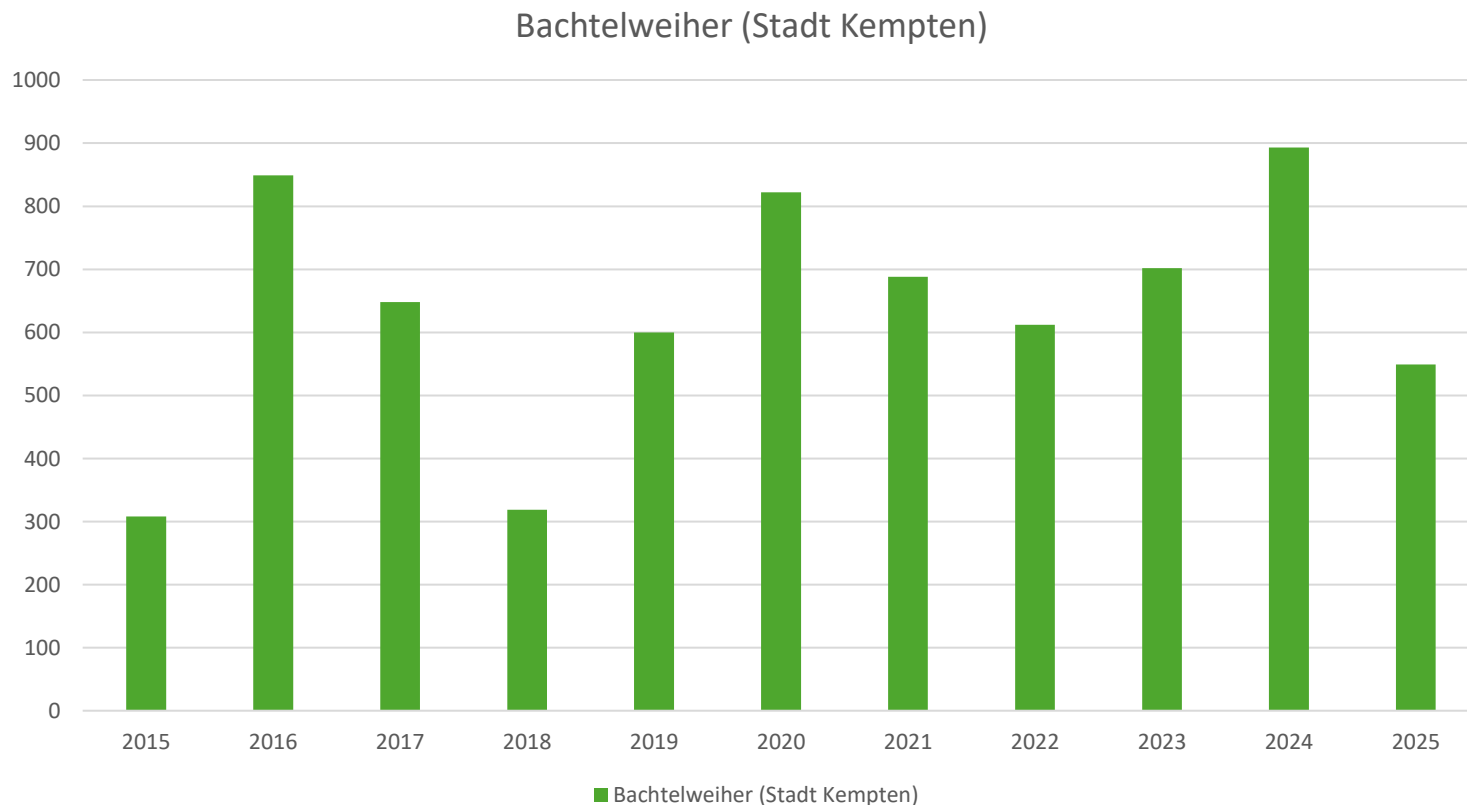
Bis zum Stichtag 10.04.26 wurden folgende Zahlen gemeldet:

633 Erdkröten
4 Grasfrösche
29 Molche

Aufgrund der äußerst ungünstigen Witterung verzögert sich der Zeitraum der Absammlung 2026 deutlich, vermutlich bis in den Mai hinein.

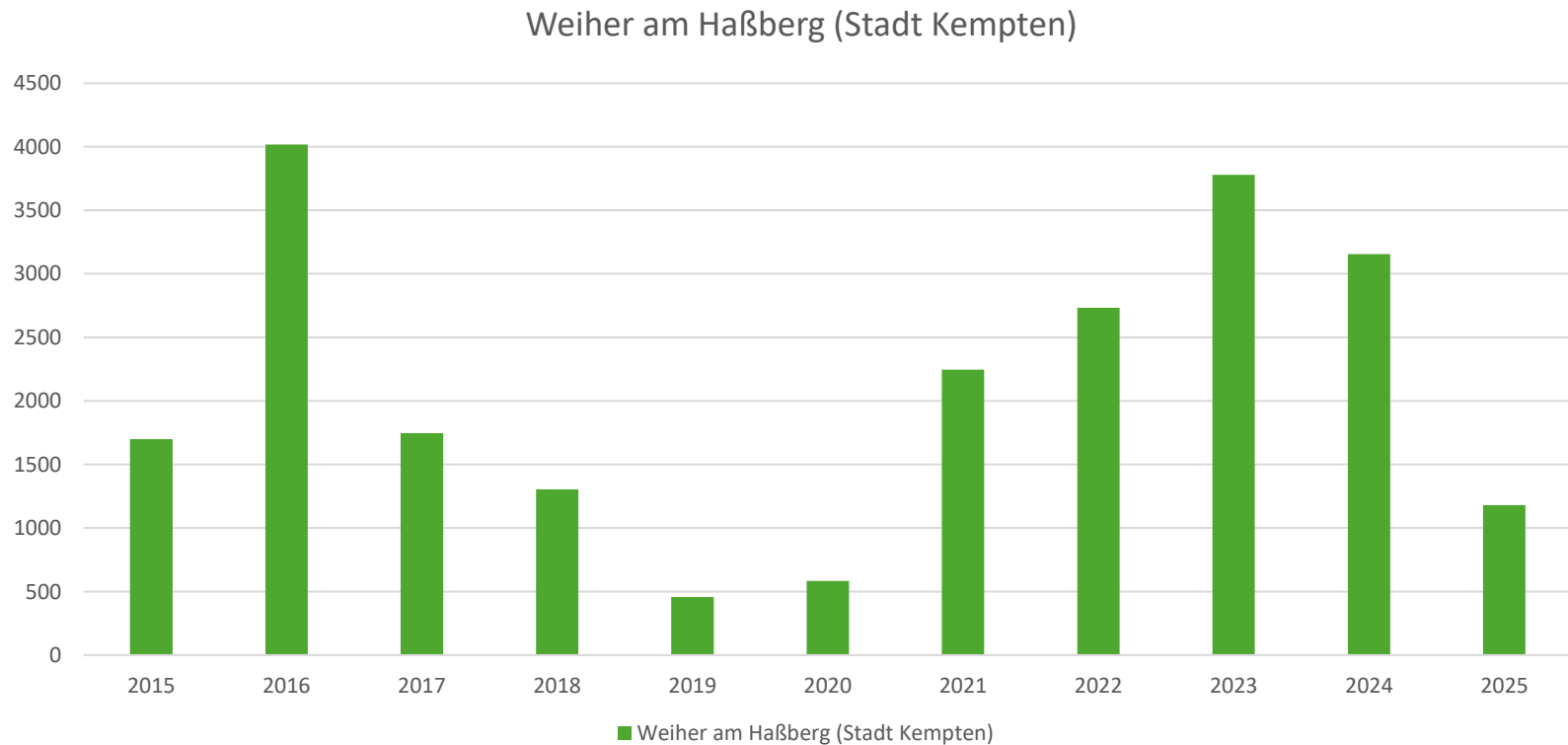
Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Statistische Erhebung der abgesammelten Amphibien durch BUND Naturschutz:



Amphibienwanderung am Haßbergweiher

Statistische Erhebung der abgesammelten Amphibien durch
BUND Naturschutz:



Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Rechtliche Informationen zur Aussagekraft dieses Berichts hinsichtlich vBP „Freizeitanlage Bachtelweiher“ in Bezug auf Amphibien

- Beendigung der gutachterlichen Prüfung ist abzuwarten (Sept. 2026)
- gemäß § 18 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 44 Abs. 5 BNatSchG keine saP-Relevanz hinsichtlich Amphibien, da bislang keine streng geschützten Arten aus Anhang IV Richtlinie 92/43/EWG kartiert
- keine Rechtsverordnung zu nationalen Verantwortungsarten im Bereich Amphibien
- somit keine Verpflichtung für den Vorhabenträger, eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung oder CEF-Maßnahmen hinsichtlich Amphibien durchzuführen
- unbenommen hiervon gelten die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG: artenschutzrechtliche Abhandlung der Auswirkungen des Vorhabens ist in der Eingriffsregelung nach BauGB (Umweltbericht) erforderlich, daher Untersuchung bezüglich Amphibien im Rahmen der saP (spezielle artenschutzrechtliche Prüfung für Gehölzbrüter, Fledermäuse und Zauneidechsen rechtlich vorgeschrieben)
- Artenschutzbeitrag für Amphibien durch den Bauhabenträger zusätzlich durchgeführt, um die Erfüllung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände zu vermeiden

Amphibienwanderung am Bachtelweiher

Prognosen der Auswirkungen des vBP „Freizeitanlage Bachtelweiher“ auf Amphibien

- Durch das Bauvorhaben erfolgt keine Änderung des Klingener Weges
- Damit entsteht durch das Bauvorhaben keine direkte Erhöhung des Lebensrisikos für Amphibien während Wanderung
- Gutachter untersucht, ob Änderung des Verkehrsaufkommens prognostisch ein erhöhtes Lebensrisiko für die Amphibien bedeuten könnte
- Unwahrscheinlich nach Einschätzung der UNB: kein hoher Wohnmobilandrang Zum Zeitpunkt der Frühjahres-Amphibienwanderung, somit kein signifikant höheres Lebensrisiko
- neu geschaffene Lebensstätten müssen gesondert begutachtet werden; Empfehlungen gegenüber Vorhabenträger werden in dem Fall seitens UNB ausgesprochen
- Verbesserung der Amphibienschutzmaßnahmen (Querung der Straße bei der Wanderung) soll wenn möglich erreicht werden (Verantwortungsbereich der Stadt Kempten, nicht des Vorhabenträgers)

Amphibienwanderung am Bachtelweiher

**OHNE DAS ENGAGEMENT DES BUND NATURSCHUTZ UND OHNE
DAS ÖKOMOBIL WÄRE EIN SCHUTZ DER AMPHIBIEN NICHT
MÖGLICH!**

Der Vortrag dient der Information und als Bericht.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.